

Abonnement

Die Halle vierteljährlich 2 Mark, für androis ebenfalls 2 Mark, für 3 Monate 1 R. 84 Pf., für 1 Monat 67 Pf., excl. Postgeb.

Bestellungen werden von allen Reichs-Postämtern angenommen.

Für die Redaction verantwortlich: Otto Fenkel in Halle.

Saale-Zeitung. (Der Bote für das Saalthal.)

(Zweiter Jahrgang.)

No. 276.

Halle a. d. Saale, Freitag den 26. November

1875.

Abonnements-Einladung.

Bestellungen auf die „Saale-Zeitung“ für den Monat December werden von allen Reichs-Postämtern zum Preise von 67 R. Pf., in Halle in den Expeditionen (Mortizwinger 12 u. gr. Ulrichstr. 47) und von unsern Boten unausgesetzt angenommen.

Die Expedition der Saale-Zeitung.

Tagesübersicht.

Der Reichstag wird sich nun bald mit den zahlreich eingelaufenen Petitionen gegen und für die Eisen- und Stahlwerke beschäftigen. Die Sachlage ist bekanntlich die, daß nachdem der Zoll für Röhren in Bezug genommen und für sonstige Eisen- und Stahlwaren erheblich ermäßigt ist, infolge eines Compromisses während der Reichstags-Sitzung von 1873 ein Gesetz zu Stande kam, nach welchem die noch bestehenden Zölle am 1. Januar 1877 gänzlich aufgehoben werden sollten.

ausdrücklich Act. Man erwartet, daß der Justizminister Ansauere nach erfolgter Annahme des Wahlgesetzes einen Gesetzentwurf betreffend die Auflösung der Kammer einbringen werde. Der „Moniteur“ nennt als Aufstufungstermin den 15. December, für die Senatorenmaßnahmen in den Departements den 15. Januar und für die Deputiertenmaßnahmen den 10. Februar.

Im dem zehntägigen Kampfe zwischen Gaglo und Geranast haben die Türken nach Wiener Meldungen über 1050 Mann verloren. Die Aufständischen, die auch gegen 400 Mann einbüßten, haben 540 Köpfe abgeschüttelt. Die Anführer erbeuteten 300 Hinterlader und 200 Centner Munition und Bekleidung. Ali Pascha rückt jetzt mit 8000 Mann heran. Derselbe hat das Obercommando in Trebinje übernommen, in dessen Nähe sich wieder große Anführerhaufen gezeigt haben. Wie bereits nach Konstantinopel meldete, gebracht es den Anführern zwar nicht an Waffen, wohl aber an Proviant.

Der Brief des Don Carlos an den König Alfons soll, wie man jetzt wissen will, bestimmt gewesen sein, einen Friedensvorschlag zu verhandeln. Don Carlos begehrt eine Anspannung von 3 Millionen Francs, die Anrechnung seiner Infanterie und der Garde seiner Officiere. Die Regierung zu Madrid hat angeblich dem Präsidenten durch Dulaiba antwortend lassen, daß seine Unternehmung nur aus Gnade und Ungnade angenehm werden könne. General Dulaiba hat übrigens seine Absicht, sich nach der Hauptstadt zu begeben, in Folge der Nachricht von einer Bewegung der Carlisten gegen das stiftliche Navarra aufgegeben. Er hat die Operationen gegen die Carlisten wieder aufgenommen und dieselben in ihren Positionen bei San Cristobal, in der Nähe von Pamplona, angegriffen. Wie weiter telegraphisch aus Madrid gemeldet wird, hat die Division des Generals Espagnola die Carlisten bei Maya zurückgeworfen und den Ort nach einem hartnäckigen Kampfe genommen.

Deutsches Reich.

Der Reichstag wird sich nun bald mit den zahlreich eingelaufenen Petitionen gegen und für die Eisen- und Stahlwerke beschäftigen. Die Sachlage ist bekanntlich die, daß nachdem der Zoll für Röhren in Bezug genommen und für sonstige Eisen- und Stahlwaren erheblich ermäßigt ist, infolge eines Compromisses während der Reichstags-Sitzung von 1873 ein Gesetz zu Stande kam, nach welchem die noch bestehenden Zölle am 1. Januar 1877 gänzlich aufgehoben werden sollten.

Interate werden für die Halle oder deren Raum mit 15 Pf. Preisberechnung berechnet und in der Expedition sowie von unsern Annahmestellen und allen Annoncen-Expeditionen angenommen. Interate im redactionellen Theile pr. Zeile 30 Pf. Preisberechnung.

Expeditionen: Mortizwinger 12. Gr. Ulrichstr. 47.

Staaten auf eine Basis zu setzen, ist eine andere Frage, darüber jedoch dürfte man doch wenig ein, daß die Verhältnisse im Südosten Europa's derartig sind, daß ohne fremde Einmischung Ruhe und Ordnung unmöglich wieder hergestellt werden kann. So lange dieses aber nicht der Fall ist, lebt ganz Europa in fortwährender Gefahr durch die dort ohne Unterlass drohende Explosion des aufgeschütteten Pulvers in Flammen gesetzt zu werden.

Der Kaiser genießt am nächsten Freitag und Sonnabend die hergebrachten Jagden bei Königs-Wusterhausen abzuhalten. In der nächsten Woche ist ein Besuch des Kaisers am mecklenburg-bergnischen Hofe beabsichtigt.

Der Kronprinz und die Frau Kronprinzessin trafen am Mittwoch Abend auf der Rückreise nach Berlin in Braunshweig ein und wurden am Bahnhof von einer zahllosen Menschenmenge mit jubelnden Rufen begrüßt; sie begaben sich alsbald nach Schreiber's Hotel, wo dieselben ihr Aufsteigquartier nahmen. Nach einem Galabiner im herrlichen Meißner-Schlösschen besuchten die hohen Gäste das Hoftheater. Während von denselben von Seiten der Bürgerschaft ein glänzender Festzug geleitet.

In St. Gallen haben bei dem am 23. d. stattgehabten Stadtverordnetenwahltag der 2. Abteilung die Liberalen einen glänzenden Sieg errungen, indem 6 Candidaten derselben über die absolute Majorität erzielten. Die Theilnahme an der Wahl war eine äußerst zahlreich.

Die Gründung der außerordentlichen Generalynode fand am 24. d. Mittwoch, Vormittag im Sitzungssaale des Herrenhauses bei dicht besetzten Tribünen und Logen statt. Als Commissarien der Regierung fungirten der Amtlichdirektor Dr. Förster und der Unterstaatssekretär Sedow. Nachdem der Präsident des evangelischen Oberkirchenraths Professor Dr. S. ermann nach der Eröffnung des außerordentlichen Kirchenraths sich dem General-synodenpräsidenten der Provinz Preußen Dr. Wolf das Einmündigkeitsgeheimnis, ergreift ersterer das Wort zu einer begütigenden Ansprache an die Versammlung. Es wird darin auf die Arbeiten der 1846 veranlassenen Generalynode hingewiesen, die trotz ausgezeichneter Hilfe und hervorragender Verdienste unfruchtbar geblieben, weil sie sich zu sehr auf Gegenstände unmittelbar domestischer Natur eingelassen hätte, und im Aufsatze daran die Nothwendigkeit betont, sich diesmal streng an die genau begrenzte Aufgabe der Beratungen der Generalynode-Ordnung zu halten. Nur so könne das Werk gelingen. Die Aufgabe sei durch ihre strenge Begrenzung erleichtert, verteidigt jedoch dadurch nicht an ihrer Bedeutung, wenn man auch für die evangelische Kirche Verhältnisse der damaligen Zeit (Königsartikel) seien und als menschliche Ordnungen den Wandel unterliegen, so seien sie doch ein Mittel für die geistliche Entscheidung derselben und die Vorbereitung für die Lösung anderer kirchlicher Aufgaben. Am Schlusse des Königs erklärt wiederum die Allerhöchste Willensmeinung dahin, daß unter Einhaltung der gestellten Grenzen der Synode in's Auge gefaßt werden und die Union zu errichten. Nachdem der Präsident sich nach Aufbehalten der Verhandlungen dem General-synodenpräsidenten die Verhandlungen über die Angelegenheiten der Kirchenverwaltung übertragen, wird die Sitzung geschlossen. Die Verhandlungen der Synode sind demnächst in der nächsten Nummer des Kirchenboten zu veröffentlichen.

„Meine Frau soll Dir täglich zu essen bringen, armer Kerl, — sieh nur nicht so trostlos drein, wie ein Geförderter. Das ist gräßlich.“

„Ich habe den Auftrag, jeden Tag nach Dir zu sehen, Spielmann; ich komme manchmal auf ein Plauderhändchen zu Dir.“

„Und höre noch“, sagte wieder der Erste, „wo ist die Geige verbleibt? Ich will sie Dir holen, armer Junge.“

„Daß der Spielmann zum ersten Male empor, und die beiden Anderen erschrecken vor dem düsternen Glänze seiner Augen.“

„Daß die Geige“, sagte er, „oder nein, geh hin und hole sie mir. Ich will so lange darauf treten, bis kein Spielman mehr an dem anderen haften. Sie hat mich in den Erblitter gelockt, die Falke — sie ist so das junge Weib des Gutsäckers in meine Nähe, und mit ihr das Verderben.“

„Frau Wiering?“ sagte gedehnt Einer der Anderen. „Ob es ihr zu dieser Stunde besser ergeht, als Dir, Spielmann, das weißt Du doch nicht.“

„Verstehst soll sie sein! Ähste Geiz.“

„Was weißt Du denn von ihr?“ fragte der zweite Fächer. „Du — die Marianna vom Hof ist meine Braut, und da hört man denn gleich, was passiert ist, natürlich. Der Herr tobt wie ein gefangenes Raubthier im Käfig, und die Frau ist fort.“

„Kor?“ wiederholte der Andere. „Wohin?“

„Ja, das weiß man nicht. Aber die Gesellschafterin hofft wohl einfinden das Beste. Sie hat schriftlich von dem Hausregiment Besitz genommen.“

Der Reichstag wird sich nun bald mit den zahlreich eingelaufenen Petitionen gegen und für die Eisen- und Stahlwerke beschäftigen. Die Sachlage ist bekanntlich die, daß nachdem der Zoll für Röhren in Bezug genommen und für sonstige Eisen- und Stahlwaren erheblich ermäßigt ist, infolge eines Compromisses während der Reichstags-Sitzung von 1873 ein Gesetz zu Stande kam, nach welchem die noch bestehenden Zölle am 1. Januar 1877 gänzlich aufgehoben werden sollten.

Don Geschlecht zu Geschlecht.

Novelle von W. S. (Fortsetzung.)

„Ob der alte Gott noch lebt?“ flüsterte er kopfschüttelnd, „ob es noch Gerechtigkeit giebt auf der unglücklichen Erde? — Ich glaube es nicht. Alles Gute ist todt, auch in mir wuchert noch das Böse. Was habe ich doch dem Schicksal zu Leide getan? — Rose, Rose, mein Kind, mein Einziges, flage mich nicht an dort oben, ich bin so grenzenlos unglücklich, weil ich Dich um Dein Liebste betrogen muß, Dich quälend und foltern, — aber es geht nicht anders, Rose, es geht nicht anders. Und die Rube wird so laust sein, viel sanfter als das Leben, wo es nur noch Schladentreiber giebt und Verleugene, die sich vor Jenen hüten sollen, bis unter das Erbe herab. Ach, der alte Gott ist todt, ist todt, und das Weltregiment haben die bösen Mächte an sich gerissen.“

Er blühte unruhig, fast schien ihm sich her, auf jede Stelle der kleinen Hütte.

„Warum ist mein Vater vom Verbrecher zum christlichen Mann geworden?“ flüsterte er. „Warum? Der unglückliche Mann wachte ja doch, trotz alles Guten, aller Besserung und Arbeit. Er mocht und lauert, bis ihm das verfallene Opfer in's Garn läuft! — Die Sünde der Väter wird ich rächen an den Kindern, — ja, ja, sie stirbt nicht, die Sünde, sie schläft nicht, und vergeht auch nicht, — o der Gedanke ist grauenhaft.“

„Aber wenn Rose todt in ihrem Grabe liegt, in weissen Kleidern, mit Blumen auf der Brust und einen frommen Scepter in den Händen, — dann kann ihr die uralte Verheißung nicht mehr nahen, und die Sünde hat ihre Macht verloren.“

„Aber sie todt zu denken, meine schöne, sanfte Rose, mein Verzeihst, sie zu dem tiefen schwarzen Grabe, wo der angeerbte Scepter die Brust einschneidet, und wo es so schwarz still ist, — Rose, Rose, mein Liebste, ach ich bin wahrhaftig; richte mich: Deinen alten Vater, er ist es nicht, der Dir ein

Leid thun will, nur die Sünde, die uraltestimmte, das grausame Wort von der Vergeltung!“

Er warf sich vor dem Bette auf die Kniee, und küßte die Hände, die Augen, ja das blonde Haar des Mädchens, um nur wilde Verzweiflung ein theures bedrohtes Wesen zu küssen vermag.

Ein Schloßchen aus Männerbrust, das traurige Weinen des sterblichen Menschen, der erschlafftesten Ton von allen, die das Herz rühren — scholl leise durch die Dämmerung der Hütte.

Witterweile begleiteten die Hölzer den Spielmann zum Gefängnis. Sie reichten ihn in düsterem Schweben die Hand, und thaten, was für den Augenblick möglich war, indem sie aus ihren eigenen Wohnungen allerlei kleine Bequemlichkeiten ihm heimlich zuwandten.

Niemand im ganzen Dorfe liebte ja den Gutsäcker. Niemand nahm Partei für ihn, oder war ihm ein wirklich ergiebiger Diener, aber sie fürchteten die eiserne Härte, mit der er schonungslos vorging. Der Spielmann sollte so lange ein Gefangener bleiben, bis er den Namen seines Heimatortes nennen würde, um dann dorthin ausgeliefert zu werden. Das war der äußere Antheil des Rechts, in welchen Ernst Wiering jede seiner Handlungen zu hüllen wußte, das war das fernemporende Sünden des Rechts, der zwar jeder Paragrafen des Strafgesetzbuches genau kannte, aber dabei doch die Vorschriften der Moral innerhalb dieser Grenzen nicht verhönte. Er durfte handeln wie er handelte, ohne die eigene Sicherheit zu gefährden, das war ihm genug. Wochte man ihn hassen, ihm künden, was schadete das, wenn man ihn nur zugleich auch fürchtete.

Er hatte noch nie Jemand um eine Vergünstigung, einen Freundschaftsdienst gebeten, — er würde nie anders als aus persönlichem tieferliegenden Interesse einen solchen bewilligen. Das wußten seine Unterzogenen. Sie kamen jetzt gerulend das kalte helle Auge, in dem nie ein weiches Verhältniß aufblühte, — sie wogten nicht, den unglücklichen Spielmann entkommen zu lassen, aber sie hatten ihn gestattet, vor seiner Gefangenschaft diejenigen Papiere, welche er bei sich führte, in Axtome zu zerreißen.

Jetzt sagten sie ihm, gutmüthig tröstend, ein Lebenswort.

D. Neben stellen. Die übrigen auf Generallinien. Bisamun (5). Der Präsident d. Bittstellung von mehreren eingegangenen Anträgen ...

Deutscher Reichstag.

15. Sitzung. Mittwoh. 24. Nov.

Präsident v. Jordanberg eröffnet die Sitzung um 12 1/2 Uhr. Am Ende des Bittbestands ... I. Erster Bericht der Petitionskommission. ... II. Rindlerer Bericht der 1. Abteilung über die Wahl des Abg. ...

V. Zweite Beratung des Gesetzesentwurfs betreffend die Festsetzung des Reichsbankgesetzes vom 1876. ... Die Einmache wird ohne Diskussion genehmigt.

Bei den dauernden Ausgängen bemerkt Abg. Dr. Lasker, daß dem Hause nicht ein Bericht über die Thätigkeit des Reichs-Eisenbahnamtes zugegangen. ... Der Vorsitzende erklärt sich für den Vorschlag ...

Abg. Dr. Lasker. Das Eisenbahnamt hat in der kurzen Zeit, in der es besteht, möglichst viel in dem Sinne gethan, in welchem wir es hingestellt haben, nämlich ein Reichs-Eisenbahngesetz zu schaffen.

Abg. Dr. Windtboven. Ich muß gestehen, daß ich noch keine Rede für so bedeutend gehalten habe, als die eben gehörte des Abg. ...

Abg. Dr. Windtboven. Ich muß gestehen, daß ich noch keine Rede für so bedeutend gehalten habe, als die eben gehörte des Abg. ...

Abg. Dr. Windtboven. Ich muß gestehen, daß ich noch keine Rede für so bedeutend gehalten habe, als die eben gehörte des Abg. ...

Ganz fassungslos lag er sie an. "Aber liebste Fräulein, das weißt Du ja doch heute noch nicht so genau im Voraus. Mein Schicksal, wie sollte ich ..."

ein Mädchen für Alles zu sein, werden leicht dahin führen, daß die Hauptaufgabe des Staats, die nur in dem Reichsgesetz besteht, immer mehr in den Hintergrund tritt und die meisten sehr truen, wenn ich glaube, daß wir schon jetzt auf diesem Punkt angelangt sind.

Abg. Lasker erklärt sich für die Auslassungen des Präsidenten des R.-E.-A. für bereitwillig durch dieselben sich auf die verfassungsmäßige Befugnis bescheiden zu lassen. ...

Abg. Sonnemann stellt auf dem Boden der Staatsbahn, weil die schwebendsten Geschäfte, über welche sich der Abgeordnete ...

Afien.

Ein coranisches Fort hat auf ein japanesisches Kriegsschiff, welches die Küste besuchte, gefeuert. Das Kriegsschiff hat darauf das Fort demolirt, und die antostehenden Gebäude niedergebrannt.

In Folge der Lage der Dinge auf der malatischen Halbinsel hat das in Malta stationierte 28. Regiment Besatzung, sofort nach Ceylon abzugeben.

Der Prinz von Wales mochte am Sonnabend in Verona einer ihm zu Ehren veranstalteten großen Festgast mit Geleits- ...

Das englische Gouvernement in Madras, ist auf die große Sterblichkeit, die seit zwei Jahren unter den Bewohnern der indischen Provinz Detan herrscht, aufmerksam geworden.

Abg. Dr. Windtboven. Ich muß gestehen, daß ich noch keine Rede für so bedeutend gehalten habe, als die eben gehörte des Abg. ...

Türkei.

Der zwei Jahren bestellte die Porte bei einer amerikanischen Fabrik 600,000 Gewehre nach dem Systeme Martini-Dector. ...

Abg. Dr. Windtboven. Ich muß gestehen, daß ich noch keine Rede für so bedeutend gehalten habe, als die eben gehörte des Abg. ...

Abg. Dr. Windtboven. Ich muß gestehen, daß ich noch keine Rede für so bedeutend gehalten habe, als die eben gehörte des Abg. ...

Abg. Dr. Windtboven. Ich muß gestehen, daß ich noch keine Rede für so bedeutend gehalten habe, als die eben gehörte des Abg. ...

Denrr. Ein Credit von 620,000 Ffr. wurde befristet. ... Die Beamtensgehälter sind ebenfals zum Teil schon 3 Monate im Rückstand.

Provinzial-Nachrichten.

Leitensfeld, 24. Nov. Die Ergänzungswahlen zum Stadtbekanntem-Collegium sind mit heutigem Tage beendet.

Aus dem Unfruchtbar, 24. Nov. Der verstorbenen Stifter des Vorhofsunternehmens in Biele, Krethammer, dessen Witbe sich in der neuerer Nummer des Klaberaarchiv befindet, und auf dessen Substitutionsurkunde ein Betrag von 3000 Thal. ...

Siedlungen, 24. Nov. Rand herum erscheinen die Epigden der Erage weiß, da sie mit Schnee bedeckt sind, der nach der langen Regenzeit einmal eine keine Abwechslung bietet.

Ros der Rechte, 25. Nov. Die stochumten, unglücklichen und regnerischen Nächte der letztvergangenen Tage waren so reich an mancherlei Unglücksfälle für Mensch und Vieh.

Abg. Dr. Windtboven. Ich muß gestehen, daß ich noch keine Rede für so bedeutend gehalten habe, als die eben gehörte des Abg. ...

Abg. Dr. Windtboven. Ich muß gestehen, daß ich noch keine Rede für so bedeutend gehalten habe, als die eben gehörte des Abg. ...

Abg. Dr. Windtboven. Ich muß gestehen, daß ich noch keine Rede für so bedeutend gehalten habe, als die eben gehörte des Abg. ...

Abg. Dr. Windtboven. Ich muß gestehen, daß ich noch keine Rede für so bedeutend gehalten habe, als die eben gehörte des Abg. ...

Abg. Dr. Windtboven. Ich muß gestehen, daß ich noch keine Rede für so bedeutend gehalten habe, als die eben gehörte des Abg. ...

Verbesserte eiserne Hand-Dreschmaschinen,

amerikanischen Systems, eigener Fabrik, empfehle in viel praktischerer und kräftigerer Ausführung als bisher gebräuchlich. Auch ist an jeder Maschine die Einrichtung zum späteren Spindelwechsel vorhanden.

Schr. leichter Gang, Reindruck — ohne zu zerhacken — und solide Arbeit garantiert.

G. Polysius, Eisengießerei u. Maschinenfabrik in Dessau.

Agentur und Lager bei Herrn **Richard Kraemer, Wettin a. S.**

Winter-Paletots

empfehle zu sehr billigen Preisen.

Carl Klos, Leipzigerstraße 5.

Bei Schroedel & Simon in Halle a/S. Kuhn'sche Buchhandlung in Göttingen, F. Stolberg in Metzgerburg, sowie in allen Buchhandlungen zu haben:

Louis le petit,

der immer gern geschehen Gesellschaft. Eine Sammlung von 25 artistischen Spielereinfügungen, 40 Tafeln, 32 Karten, 25 Gesellschaftsspielen, 90 Rätselrätsel, 90 humoristischen Gedichten.

Von **C. F. Ritter**. Siebente Auflage. Preis 25 Sgr.



In **Cotillon-Orden, Cotillon-Mützen, Cotillon-Hüten, Cotillon-Anzügen, Cotillon-Conren etc.**



bietet mein Lager das Neueste in unübertroffener Mannigfaltigkeit zu soliden Preisen.

Halle a/S., gr. Ulrichsstr. 42. C. F. Ritter.

Montag den 29. Novbr. Abends 6 Uhr I. Abonnement-Orchester-Concert im Volksschulsaale,

unter Mitwirkung des Fräulein **Sartorius** a. Göln und des Herrn Concertmeister **Ersfeld** a. Stettin.

Beethoven, Symph. C-moll. — **Hiller**, Aria. — **Schumann**, Bilder a. Osten. — **Weber**, Aria. — **Moliere**, Cono. f. Viol. — **Ernst**, Elegie. — Lieder.

Die gesehneten Billets bietet man bei Herrn **Dr. Niemeyer**, große Steinstraße 66, gef. abholen zu wollen.

Gesellschaft abnimmt man für einen nummerierten Platz für 5 Concerte (incl. 2 Concerte f. Kammermusik) mit 10 Mk. — Pf. Ein einzelner nummerierter Platz kostet 7 50 3 Orchester-Concerte allein 7 50 ein unnummerierter 2 50

Man bittet am Concerttage die Plätze rechtzeitig einzunehmen, da der Eintritt in den Saal während der einzelnen Sitzgelegenheiten nicht gestattet ist.

F. Voretzsch.

Kaiser Wilhelms-Halle.

Seute Freitag den 26. November im großen Saale

Beste Vorstellung der Turnertruppe **Antonio**,

beliebten Tyroler Sängergesellschaft **Pitzinger**,

Concert von der Capelle des Herrn Stadtmusikdirector **W. Halle**.

Anfang 8 Uhr. — 3 Billets 1 Mark, nummerierter Sitz 1 Mark, Logenbillets à 2 Mark (mit vorher bei Steinbrecher & Jasper (Gartenhandlung) am Markt zu haben. **C. Nesse.**

Goldener Löwe.

Freitag **Schlachtfest**. Groß Wellfleisch, Abend Wurstsuppe u. diverse frische Wurst.

Große Steinstraße 32b.

Sonnabend den 27. November Schlachtfest.

Früh 9 Uhr Wellfleisch, Abends diverse Wurst und Suppe. wozu freundlichst einladet **A. Wunsch** [1914]

Deutsche Bierhalle.

Seute Freitag den 26. d. Mts. erstes großes Schlachtfest.

Von früh 9 Uhr Wellfleisch comme il faut, Abends diverse Wurst und Suppe, egal feines Bier à la Metzgerburg. Feine Unterhaltung und gemüthliches Beisammensein. Es ladet freundlichst ein seine werthen Gäste und Freunde **Herrmann Thurm**.

Wilhelmsgarten,

Sonnabend den 27. Novbr. Großes Schlachtfest, früh 9 Uhr Wellfleisch, Abends div. Wurst und Suppe. **E. Dehmel.**

Diejenigen Actionaire, welche ihren Beitrag an Fleisch ins Haus geliefert wünschen, wollen sich Freitag und Sonnabend den 26. u. 27. d. Mts. in den Vormittagsstunden von 10 bis 12 Uhr im Verkaufslocale, Rathhausgasse 12, schriftlich oder mündlich melden.

Der Vorstand der Actien-Schlächtere.

Prima Zahnenbatter, Thür. Calzibatter in nur feiner Waare täglich frisch bei **Aug. Möhring**, gr. Ulrichstr. 38.

Prima Magd. Saurohrl. Holtze.

Dr. Magdeburger Saurohrl. a. d. 10 Hofg. bei A. Trautwein.

Frischen Seedorf, Holl. Karpfen, Pfund 55 und 60 Pf., **Lachs, Zander, ital. u. Holl. Blumenkohl**, Kopf 4, 5 und 6 Sgr., empfiehlt **C. Müller**, Leipzigerstraße 108, 1933/4

Altarkerzen, Wachswaaren empfiehlt **E. J. Arnold's** Seifenfabrik, Halle, gr. Klausstraße 7.

Im goldenen Stern, Schnitzerg 1.

Infolge des weiten Ausbaues meiner Localitäten kann ich noch ein großes Zimmer an geschlossene Gesellschaften abgeben. Gleichzeitig empfehle neue Sendung **Bier** aus der Brauerei von **Sturm** in Coburg. [1919]

W. Hoffmann.

H. Galle'sche freiw. Turner-Feuerwehr.

Freitag d. 26. Nov. Abd. 8 Uhr Übung (Wartplatz). Das Commando.

Rudolph Sachs & Co.

Herrenhüte, Damenhüte, Kinderhüte, Façons, Ballkränze, Federn, Baschliks, Capotten, Sammete.

Hutfabrik, gr. Ulrichsstr. Nr. 55.

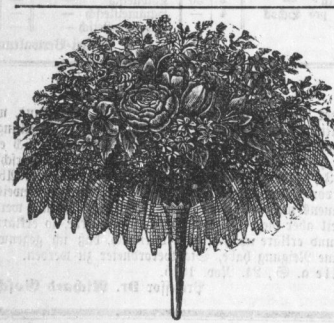
Auf den Restbestand meines früheren Manufactur-Geschäfts, als: **Kinder-Paletots für Mädchen** von 2 bis 4 Jahren, **Cravattentücher, seidene Schürzen, coul. Atlas** und noch einige helle Hosen Kleiderzeuge mache ich ganz besonders aufmerksam. [1814]

Theodor Voigt, gr. Schloßgasse 7.

Zu der bevorstehenden Saison empfehle:

Ball-, Gratulations- etc. Bouquets aller Art, in geschmackvollstem Arrangement aus nur lebenden Blumen, so wie Blatt- u. blühende Topfpflanzen.

H. Spelling, Kunst- u. Handlungsbücherei, alte Promenade und Geiststrassen-Ecke.



Die lithographische Anstalt u. Druckerei von **Leonhardt & Drischmann**, großer Sandberg 9, nahe der Leipzigerstraße,

hält sich zur Anfertigung von Visiten, Adress- und Visitenkarten, Facturen, Rechnungen, Wechseln, Quittungen, Circularen, Weisen, Bier-, Liqueur- und Waaren-Etiquetten, sowie sämtlicher in ihr Fach schlagenden Arbeiten bestens empfohlen. Elegante Ausführung, solide Preise. [1874]

Freitag frischen Holländer Fluskarpen empfiehlt **G. Friedrich**.

Amerikanischen Caviar, sehr mild, großkömig und hell, können wir in Originalfässern und ausgewogen zu Originalpreisen abgeben. [1921]

Ferd. Rummel & Co., Leipzigerstr. 98.

Riebeck'sche Briquettes, 25 St. = 21 Mark.

Kohlen-Presssteine (Herzog & Co., Zeitzenthal) à 1000 St. = 16 Mark frei Stall empfohlen

Eulner & Lorenz, Bauhof 5.

Champagnerflaschen kauft Dresdener Bierhalle.

Sonntag und Montag sehen gute fette und magere Land- und Schweine zum Verkauf im gold. Flug, Halle.

Buch & Rolle.

Bäckerei-Gesuch. Eine Bäckerei wird sofort oder 1. Jan. zu pachten gesucht.

Adresse beliebe man an **H. Otto**, Halle, Schützenhof 19, 2 1/2 St. zu senden.

Ein neues Wohnhaus mit 4 Familien-Wohnungen in **Amudorf** à 2000 Mark zu verkaufen. Näheres bei Herrn **Decom L. Wege** in **Wandleben** bei Zeitzenthal. [1838]

Ein Haus in **Giebichenstein**, bestehend aus fünf Wohnungen, Garten, dazu belegenem Platz 40 000 Kuben, ist aus freier Hand zu verkaufen. Näheres Auskunft ertheilt daselbst **Friedrich Tannrath**, Burgstraße 47.

Die Aufnahme von **Rädn** von 2 bis 300 Kuben Holzgerode von der **Rothenborfer Wiese** soll vergeben werden. Näheres **Oberglauchs 18**. [1892]

Schreiner,

2 bis 3, die auf Mittel und Kleinschönen arbeiten und sich über ihre Leistungen schriftlich ausdrücken können, finden bei hohem Lohn dauernde Stelle in der **Leipziger-Werkzeug-Fabrik** von **C. Holdenreiter**, Schönbornstraße Nr. 3 in **Waisig**. Anfragen werden brieflich erbeten. Bei Engagement werden Meistlohn vergütet.

Annonce.

Büden zum Ausschütten von **Greide** sind per 1. April k. J. zu vermieten im **Gasthof zur Stadt** **Saurohrl** in **Zorgau**. [1860]

Capitalien auf gute Hypothek auszuliehen durch **C. Jahn**, gr. Ulrichstr. 2.

Vergerungen in Subskriptoren.

Vergerungen in Subskriptoren.

Ball... für den... für Kauf... Die... wurde... liberalen... lung ein... den zur... 50 lb, S... Hiltfer... Frau u... weseben... stellung... hüten u... auf der... weße zu... Auf jede... Die fünf... der, sollte... anderen... Erstaunl... erklärte si... in denen... Abstrimm... mehr als... ten. We... Hüffer... und S a... Weigt ge... und Sch... und Kr... werden u... Geofche... gepulvert... Schra de... gegeben... für die 2... befristete... Hülferr... und Kir... jirt der 3... meiser S... den und... nicht verfo... — Nad... hause, D... litäten lo... theke: Dr... wird diese... neren Körner... täglich bi... Als ar... provisorisch... findet wie... Weidlich... und 27... Geschäfts... und 3... erlassen u... Felschlag... auch ist... können, da... Bann tod... vom Arzte... Mit ein... Eine er... hatte un... schlafen, b... Ich sage a... sehr weilt... zu sehen... zwar viele... young-men... schließlich... ablassen F... Reue aus... erg dieben... Nicht als... ger von C... rotz jeder... anderer U... der Lehrer... vermerke... oder angen... unglücklich... befonder... Seit län... Ich glaube... la würde... sondern au... selbst an... Rumpf... einem Wa... Du es... Es sch... ging aber... Weidlich... gültigen U... spann sic... verhäng... hätte. Der... Wasser zu... Depirmit... vollern. E...